Geschrieben von: Benjamin Wiedenhofer
Montag, 03. Juni 2013 um 19:00 Uhr

Es ist still geworden und das gleich in vielerlei Hinsicht. Zum einen um deutsche Filmproduktionen im Wakeboarding generell, zum anderen aber auch um Andy Kolb. Damit ist seit vergangener Woche Schluss. Von Andy hatten wir schon ein fettes Lebenszeichen mit seinem "One-Trick-Welcome-Clip" zu *Remote* wieder gehört und bei *O'Neill Wake The Line*
fand dann auch noch die Premiere des Trailers von
THE DEBUT
statt. Andys erstem Fullmovie Projekt.



Und genau darüber haben wir uns nun ein bisschen mit ihm unterhalten - schließlich hat der erste Blick auf sein Werk schon mal richtig Lust auf den fertigen Film gemacht. Eins scheint schon vorab sicher - Andy wird hier einen neuen Maßstab setzen und alleine schon die Eckdaten des ganzen sind mehr als überzeugend. Aber nun zum Interview mit dem jungen Mann aus der Nähe von Schwandorf.

Servus Andy. Es war in den letzten Monaten ziemlich ruhig um Dich geworden. Man hat lange nichts gehört und gesehen. Was geht bei Dir selbst so?

Andy: Ich habe mich Mitte letzten Jahres beim Skateboarden verletzt. Nach 9 Monaten kämpfe

ich immer noch mit Schmerzen im Fuß. Vor einem Monat habe ich wieder zum Wakeskaten angefangen aber optimal fühlt sich das Ganze leider noch nicht an. Ansonsten geht es mir gut.

Oh shit...das klingt nicht gut und erklärt natürlich, dass man wenig von Dir gehört hat. Auf jeden Fall von hieraus mal Dir gute Genesung, auf dass wir wieder mehr von Dir auf dem Wakeskate zu sehen bekommen. War die Verletzung auch ein Grund, warum Du nun an THE DEBUT arbeitest?

Andy: Die Verletzung war nicht der Grund. Es war schon lange vorher klar, dass ich diesen Film machen möchte. Natürlich finde ich es echt blöd mit meinem Fuß und ich würde gerne mal wieder richtig Wakeskate oder Skateboard fahren aber im Endeffekt kam es dem Film zugute.



Andy Kolb ist der Mann, der hinter THE DEBUT steht

Bevor wir tiefer in die Materie einsteigen erst mal die Eckdaten. Wer und was steckt hinter dem Projekt?

Andy: Neben mir stecken noch eine ganze Reihe anderer Leute dahinter. *UNIT Parktec*h hilft bei der Produktion des Films.
Wasserski Langenfeld
spielt eine große Rolle. Dazu kommen Sponsoren wie
Monster Energy
,
Liquid Force
,

Sesitec
und
Alliance
. Außerdem haben mich auf meinen Reisen unzählige Menschen unterstützt.

Das Paket der Partner klingt schon mal vielversprechend. Zudem war das Projekt lange geheim. Warum?

Andy: Der Film hat im Vorfeld sehr viel Arbeit bereitet. Sponsoren, Fahrer, Locations, Termine, etc. waren bis kurz vor *Wake The Line* noch nicht 100%ig sicher. Davor wollten wir nicht an die Öffentlichkeit gehen.

An sich ja auch eine gute Sache, denn viele deutlich kleinere Produktionen machen heute vorab mehr Hype, als dann letztlich der eigentliche Film. Wo wurde und wird gefilmt?

Andy: Gefilmt wird auf fünf Kontinenten. Die einzelnen Locations kann man im Trailer ja schon erahnen. Zu meinen Highlights zählen Kapstadt, Jakarta, Singapur, Bangkok, Cairns und New Braunfels. Die Reise geht noch weiter und es kommen noch ein paar Städte dazu.


Raph an einem der vielleicht einzigartigsten Cablespots der Welt - Blue Rock in Kapstadt

Klingt nach guten Spots, die Du Dir rausgesucht hast und sicher ist auch das Fahrer-LineUp TOP. Welche Rider sind dabei?

Andy: Nico von Lerchenfeld, Daniel Grant, Raph Derome, Kevin Henshaw, Nick Davies, Brenton Priestley, Felix Georgii und Tom Fooshee.

Damit hast Du Dir wirklich einige der besten Cablerider vor die Kamera geholt. Kannst Du einen Satz zu jedem Rider sagen?

Andy:



Nico von Lerchenfeld - Nico ist einer der kreativsten, innovativsten und saubersten Fahrer in unserem Sport. Außerdem ist er der international erfolgreichste Wakeboarder aus Deutschland. Was die meisten nicht wissen ist, dass er hinter den Kulissen extrem viel für die Wakeboard Szene tut. Mit 20 Jahren ist er bereits stark in die Firma seines Vaters (Anm.: Sesitec) involviert und hilft unter anderem bei der Planung von Wake Parks.



Felix Georgii - Der Felix hat von allen Fahrern als letztes zum Wakeboarden angefangen. Er ist ein Naturtalent was Boardsport betrifft. Genau aus dem Grund ist er im Snowboarden mindestens genau so erfolgreich wie im Wakeboarden. Zum Glück nimmt er einiges an Snowboard Style mit auf‘s Wasser und bringt so frischen Wind in die Wakeboard Szene.



Raph Derome - Manche Leute haben den Namen noch nie gehört. Und das obwohl Raph der wohl beste Wakeboarder der Welt ist, wenn man das Gesamtpaket (Cable, Winch und Boot) betrachtet. Privat ist er extrem ruhig, gebildet, höflich und verbringt viel Zeit in seiner Heimat Montreal in Kanada. Auf dem Wasser beschränkt er sich auf vier bis fünf Contests pro Jahr, die er dann auch meistens alle gewinnt. Außerdem beinhalten seine jährlichen Clips das beste Rail Riding der Welt.



Kevin Henshaw - Der einzige Fahrer, der in der Wakeboard Metropole Orlando bzw. in dem Vorort Clermont lebt. Kevin kommt vom Boot ist aber heute fast nur noch am Cable unterwegs. Seine Rails sind legendär und auch für dieses Jahr hat er sich etwas großes vorgenommen. Da wird man in den nächsten Jahren noch einiges sehen.











